

Statistik 2000 deutsch

Die Daten folgender Frauenhäuser wurden in die Statistik des Jahres 2000 aufgenommen: Amstetten, Dornbirn, Graz, Innsbruck, Innviertel, Klagenfurt, Linz, Neunkirchen, Pinzgau, Salzburg, Steyr, Villach, Vöcklabruck, Wels, Wien (3 Häuser), Wiener Neustadt.

Im Jahr 2000 wurden 1.224 Frauen und 1.214 Kinder in 18 autonomen Frauenhäusern betreut. 110.002 Übernachtungen wurden gezählt. Zusätzlich wurden 12.661 Beratungen für Frauen, die nicht im Frauenhaus wohnten, durchgeführt. Ein gutes Drittel der Frauen (35,05 %) kehrte nach eigenen Angaben nach dem Frauenhausaufenthalt zum Misshandler zurück. Das bedeutet allerdings nicht immer, dass es zu weiteren Misshandlungen kommt. Bereits eine kurzfristige Trennung und die Erfahrung der Frauen, im Frauenhaus Schutz und Unterstützung zu finden, können eine Stärkung ihrer Position bewirken.

Ein Viertel der Frauen entschied sich für eine Trennung und ein eigenständiges Leben. Seit Mai 1997 sind Gewaltschutzgesetze in Kraft, die der Exekutive die Möglichkeit geben, einen Misshandler kurzfristig aus der Wohnung zu weisen und ihm die Rückkehr zu verbieten. Eine gerichtliche einstweilige Verfügung kann ihm dann für weitere drei Monate (im Fall einer Scheidungsverhandlung auch länger) den Aufenthalt in der Nähe des Opfers untersagen. Diese Gesetze ermöglichen den Frauen und Kindern, in der gewohnten Umgebung zu bleiben, in Fällen schwerer Gewalt oder bei einer besonders hohen Gefährlichkeit des Täters ist es aber trotzdem notwendig, den Schutz eines Frauenhauses aufzusuchen. 368 Frauen erstatteten während des Aufenthaltes im Frauenhaus Anzeige gegen den Misshandler, von 175 Frauen wurde die Scheidung eingereicht. 76 Frauen wurden noch während des Frauenhausaufenthaltes geschieden. 41 Frauen reichten in dieser Zeit eine einstweilige Verfügung zur Ausweisung des Gewalttäters aus der Wohnung ein, 28 Anträgen wurde stattgegeben

englisch

The statistics include the data of the following women's shelters: Amstetten, Dornbirn, Graz, Innsbruck, Innviertel, Klagenfurt, Linz, Neunkirchen, Pinzgau, Salzburg, Steyr, Villach, Vöcklabruck, Wels, Wien (3 shelters), Wiener Neustadt.

In the year 2000 1.224 women and 1.214 children took refuge in one of the 18 autonomous shelters in Austria. 110.002 overnight stays of women and children were counted. Additionally the shelters gave advice to 12.661 women who did not stay in a shelter.

After their stay in the shelter one third of the women (35,05 %) returned to their abusive husband/partner. This doesn't necessarily mean that they again will be subjected to violence. Sometimes a short separation and the experience of protection and support strengthens their standing. One quarter of the women decided to separate from their husband/partner and choose an independent life.

368 women staying at the women's shelters reported their husband/partner to the police for attacking them, 175 applied for a divorce. During this time 41 women applied for a temporary injunction (Einstweilige Verfügung) to ban the violent man from their home, 28 applications were granted.